

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Integrationsrat	22.06.2011	öffentlich
Haupt- und Beteiligungsausschuss	30.06.2011	öffentlich
Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)		
Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen Handlungsfeld „Integration“ Stand: 2011		
Sachverhalt:		
2010 haben die kommunalpolitischen Gremien beschlossen, dass die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (LFV) im Handlungsfeld „Integration“ im Dez. OB für ein Jahr (Vertragslaufzeit: 01.01. – 31.12.2011) verlängert werden. Hiervon betroffen sind insges. 14 Verträge mit folgenden Vereinbarungspartnerinnen zw. –partnern:		
	Anzahl an LFV	Vertragssumme 2011
▪ AWO – Kreisverband Bielefeld e. V.– ▪ DRK – Kreisverband Bielefeld – ▪ IBZ ▪ Ev. Gemeindedienst ▪ Verband binationaler Familien ▪ Verein für ein zeitgemäßes Leben e. V.	4 Vereinbarungen 3 Vereinbarungen 3 Vereinbarungen 2 Vereinbarungen 1 Vereinbarung 1 Vereinbarung	235.364,29 € 66.857,50 € 89.143,00 € 26.392,45 € 1.534,00 € 37.081,00 €
Sa.		456.372,24 €
Eine detaillierte Übersicht der LFV, die hiervon betroffen sind, ist in der Anlage 1 dargestellt. Für den Fall einer Verlängerung der Laufzeiten der vg. LFV sind aus Sicht der Verwaltung insbes. folgende Aspekte prüfenswert: 1. Neustrukturierung der Beratungsangebote für (Neu-)Zuwanderinnen und Zuwanderer insbes. mit folgender Zielsetzung: Beratung „aus einer Hand“, Gewährleistung bedarfsorientierter und soweit möglich flächendeckender Angebote im Stadtgebiet, Ausbau und Stärkung der Angebote und Strukturen der Integrationsarbeit in Stadtteilen/Wohnquartieren, Öffnung der Regeldienste. Die Notwendigkeit einer Strukturprüfung steht insbes. vor dem Hintergrund - der Bevölkerungsentwicklung, - einer mehr als fünf Jahrzehnte währenden Migrationsgeschichte und Anerkennung kultureller Diversität als Folge der Einwanderung, - kontinuierlicher Zuwanderung und neuer Einwanderergruppen, - differenzierter Bedarfslagen, - vielschichtiger, „gewachsener“, teils paralleler Angebote/Infrastrukturen der Integrationsarbeit unterschiedlicher Träger im Stadtgebiet – finanziert aus EU-, Bundes-, Landes-, städtischen und Verbandsmitteln – sowie der Schwerpunktsetzungen im Leitbild und bei den (priorisierten) Zielsetzungen des im September 2010 vom Rat der Stadt beschlossenen Integrationskonzeptes für Bielefeld.		

2. Aufrechterhaltung der Zuordnung von LFV zum Handlungsfeld „Integration“ im Einzelfall. 3. Prüfung und ggf. Bündelung von (vertrags-)finanzierten Leistungen mit dem Ziel optimierter Leistungserbringung. 4. Weiterentwicklung der LFV mit Blick auf die im Bielefelder Integrationskonzept vorgeschlagenen Kennzahlen und Indikatoren und mit Blick auf die für Steuerung und Monitoring empfohlenen Eckdaten.	
Oberbürgermeister	

Lfd. Nr.	Vertragspartnerin bzw. – partner/Träger ¹	(Mit) Finanziertes Leistungsangebot in Bielefeld	Kurzbeschreibung der Leistung gem. vertraglicher Vereinbarung	Vereinbarte Vertragssumme 2011 (Städt. Zuschuss)
01	AWO – Kreisverband Bielefeld e. V. –	<u>JugendMigrationsDienst (JMD)</u> Förderung der schulischen, beruflichen und sozialen Eingliederung junger Menschen mit Migrationshintergrund	Der JMD ², Arndstr. 6 – 8, 33602 Bielefeld, unterstützt junge Migrantinnen und Migranten durch individuelle Angebote und professionelle Begleitung in ihrer sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Lebenssituation. Insbesondere neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb der Schulpflicht erhalten eine umfassende Unterstützung. Darüber hinaus werden junge Menschen beraten, die bereits längere Zeit in Deutschland leben und zum Beispiel einer sprachlichen Förderung bedürfen. Der JMD engagiert sich im Prozess der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen der sozialen Handlungsfelder. Er wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – BMFSFJ – sowie die Stadt Bielefeld. <u>Angebote</u> ▪ Individuelle Integrationsplanung ▪ Begleitung des Integrationsprozesses ▪ Gruppenangebote ▪ PC-Kurse ▪ Elternberatung ▪ Offene Sprechzeiten. Trägerseitig wird als (Gesamt-)Personalkostenvolumen ein Betrag von 110.728 €, ein Sachkostenvolumen von 18.131 € angegeben.	5.964,99 €

¹ Auflistung in alphabetischer Reihenfolge der Vertragspartnerinnen bzw. -partner

² Url.: <http://www.awo-bielefeld.de/index.php?id=157> (Stand: 14.05.2011)

02	AWO – Kreisverband Bielefeld e. V. –	Internationales Zentrum - Beratung, Begegnung, sprachliche und berufliche Förderung –	Das Internationale Zentrum (IZ), August-Bebel-Straße 74, 33602 Bielefeld, ist ein multifunktionales Bildungs-, Dienstleistungs- und Koordinationszentrum für Menschen mit Migrationshintergrund.³ Das Zentrum erbringt seine Leistungen am Standort in der August-Bebel-Straße 74 und in vielen Bielefelder Stadtteilen. Es ist ebenso ein internationaler Treffpunkt für Gruppen, Vereine und Künstler. <u>Angebote</u> ▪ Sprachqualifizierung ▪ Schulsozialarbeit ▪ Aids-Prävention ▪ Soziale Gruppenarbeit für Mädchen ▪ Internationale Seniorentagesstätte. Zum Angebot des IZ gehört der Arbeitsbereich Seniorenmigration als ein fester Angebotsbereich. Die Seniorinnen bzw. Senioren haben die Möglichkeit, das IZ aufzusuchen, um an den für sie spezifisch ausgewählten Angeboten teilzunehmen. <u>Angebote</u> ▪ Sozialberatung für ältere Migrantinnen bzw. Migranten in allen Lebenslagen ▪ Seniorentreff für Migrantinnen bzw. Migranten ▪ Gesundheitsgruppe für türkische Frauen ▪ Fitnessgruppen für Frauen ▪ Vorgesehen sind noch weitere Seniorengruppen im Stadtteil Baumheide ▪ Nachbarschaftsfrühstück, Internationale Kochgruppe (in Kooperation mit dem AWO Begegnungszentrum Oldentrup). Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 165.926 € angegeben.	137.671,60 €
----	---	--	---	--------------

³ Url.: <http://www.awo-bielefeld.de/index.php?id=207> (Stand: 14.05.2011)

03	AWO – Kreisverband Bielefeld e. V. –	Internationales Zentrum „Alte Südschule“ Bielefeld- Brackwede Begleitung, Unterstützung Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang Schule – Beruf, Sprachqualifizierungsangebote	Das Internationale Zentrum (IZ) „Alte Südschule“⁴ befindet sich im Brackweder Stadtgebiet (Südring 48, 33647 Bielefeld) mit einem sehr hohen Bevölkerungsanteil von Migrantinnen und Migranten. Die „Alte Südschule“ ist Beratungszentrum, Freizeittreff, Qualifizierungszentrum, Stadtteilzentrum und Treffpunkt für Migrations-, Senioren-, Kinder-, Jugend- und Betriebsgruppen sowie eine der wenigen Alternativen zu religiösen Vereinen. Es spielt im Stadtteil eine wichtige Rolle beim Abbau von Benachteiligungen, bei der Förderung von Integration und bei der Schaffung von Voraussetzungen zu aktiver Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. <u>Angebote</u> ▪ Jugendzentrum ▪ Internetcafé – EDV-Kurse ▪ Beratungswerkstatt (Hilfe bei Bewerbungen) ▪ Frauenfrühstück ▪ Schwimmkurse und Wassergymnastik für Frauen ▪ Seniorengruppe ▪ Sport- und Fitnessangebote für Kinder-, Jugend-, Frauen- und Seniorengruppen ▪ Sprachkurse ▪ Allgemeine Sozialberatung ▪ Treffpunkt für Vereine, Betriebsgruppen, Schulen, Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils ▪ Informationsveranstaltungen. Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 82.282,50 € angegeben.	63.749,00 €
04	AWO – Kreisverband Bielefeld e. V. –	Internationales Zentrum „Alte Südschule“ Bielefeld- Brackwede Begegnungs- und Dienstleistungsangebot für ältere Migrantinnen und Migranten	S. lfd. Nr. 03 Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 30.094,52 € angegeben.	27.978,70 €

⁴ Url.: <http://www.awo-bielefeld.de/index.php?id=135> (Stand: 15.05.2011)

05	DRK – Kreisverband Bielefeld e. V. –	Zentrale Beratungsstelle für Migrantinnen bzw. Migranten, Flüchtlinge	Die DRK-Migrationsarbeit ⁵ soll helfen, Fremdsein zu überwinden, Chancen zu erschließen und Rechte zu wahren, für Migrantinnen bzw. Migranten und für die Gesellschaft im Sinne des Rotkreuz-Grundsatzes „Leben und Gesundheit schützen und der Würde des Menschen Achtung verschaffen“. Die DRK-Migrationsarbeit reicht von Hilfe im Einzelfall bis hin zu gesellschaftlichem Engagement, als Partner und kritischer Begleiter von Staat und Gesellschaft – im Spannungsfeld zwischen umfassendem Anspruch und dem Machbaren. Sie nutzt alle Ressourcen des Roten Kreuzes für ein friedliches Miteinander durch gegenseitiges Verständnis und Respekt. Die Migrationsarbeit bietet fachkundige Beratung und unterstützt die Integration von Migranten durch Projekte, Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit, u. a. durch die Beratung für Migrantinnen bzw. Migranten, Flüchtlinge, Ausländerinnen bzw. Ausländer. Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 29.542,07 € angegeben.	14.682,00 €
----	--------------------------------------	---	--	-------------

⁵ Url.: <http://www.drk-bielefeld.de/359.html> (Stand: 15.05.2011)

06	DRK – Kreisverband Bielefeld e. V. –	Internationaler Suchdienst und Kreisnachforschungsstelle	▪ Nachforschung nach Wehrmachtsverschollenen, Zivilgefangenen, Inhaftierten und Vermissten in Konfliktgebieten (Kriegs-, Krisen- und Katastrophengebiete) ▪ Nachrichtenübermittlung in und von Konfliktgebieten an Inhaftierte und Familien ▪ Zustellung von Gutachten bzgl. Vermisster aus dem 2. Weltkrieg ▪ Grabnachforschungen ▪ Hilfs- und Beratungsdienst für Verwandte und Freunde von Bielefelderinnen und Bielefeldern aus osteuropäischen Ländern mit Medikamenten- und Pakethilfen. Auf Dauer angelegtes Angebot mit Büro in der Kreisgeschäftsstelle des DRK, August-Bebel-Str. 8, 33602 Bielefeld. Die Kreisnachforschungsstelle gehört zum Geschäftsbereich „Kinder-, Migranten-, Jugendarbeit“ des Kreisverbandes. Rechtliche Grundlagen lt. Träger: Art. 122 ff Genfer Abkommen⁶ Art. 136 ff. Genfer Abkommen Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz Der Bund leistet einen Zuschuss (Trägerangabe) in Höhe von 7.223 € (2009). Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 13.382,53 € angegeben.	6.086,00 €

⁶ Url.: http://de.wikipedia.org/wiki/Genfer_Konventionen (Stand: 14.05.2011): Die Genfer Konventionen, auch Genfer Abkommen genannt, sind zwischenstaatliche Abkommen und eine essentielle Komponente des humanitären Völkerrechts. Sie enthalten für den Fall eines Krieges beziehungsweise eines internationalen oder nicht-internationalen bewaffneten Konflikts Regeln für den Schutz von Personen, die nicht an den Kampfhandlungen teilnehmen. Die Bestimmungen der vier Konventionen von 1949 betreffen die Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde (Genfer Abkommen I), die Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See (Genfer Abkommen II), die Kriegsgefangenen (Genfer Abkommen III) und die Zivilpersonen in Kriegszeiten (Genfer Abkommen IV).

07	DRK – Kreisverband Bielefeld e. V. –	Projekt Interkulturelle Arbeit (PIA) in Bielefeld-Sennestadt (Ortsteil Heideblümchen, Dalbke, Eckhardtsheim)	Offene Freizeitangebote, Gruppenarbeit, Ferienspiele, schulergänzende Hilfen für Kinder und Jugendliche (ab 10 Jahren) einschließlich ihrer Familien in Bielefeld-Sennestadt (Heideblümchen) mit folgenden Zielsetzungen (s. Trägerbeschreibung). ▪ Verbesserung der Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche des Stadtgebiets ▪ Schulergänzende Hilfen in Zusammenarbeit mit anliegenden Schulen (Johannes-Rau-Schule) ▪ Förderung der Kommunikation zwischen den Bewohnerinnen- bzw. Bewohnergruppen unterschiedlicher Nationalitäten, Herkunft und Religionen im Ortsteil Heideblümchen ▪ Verbesserung der gegenseitigen Akzeptanz, Vermittlung gesellschaftlicher Werte ▪ Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Bearbeitung von Defiziten und in der Bewältigung von (persönlichen) Krisen ▪ Unterstützung der Erziehungsberechtigten in Erziehungsangelegenheiten, Förderung der Kommunikation untereinander, Förderung der Selbsthilfe und Aktivierung von Eigeninitiative. Auf Dauer angelegtes Angebot mit Projektwohnung im Brombeerweg 1, 33689 Bielefeld. Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 58.465,24 € angegeben.	46.089,50 €
08	Ev. Gemeindedienst, Schildescher Str. 101, 33611 Bielefeld	Beratung und Betreuung in der Aussiedlerhilfe – Soziale Erstberatung im Übergangsheim Teichsheide –	Sprechstundenangebote für (Neu-)Zuwanderinnen bzw. –Zuwanderer mit gesichertem Aufenthaltsstatus, für Bewohnerinnen bzw. Bewohner im Übergangsheim Teichsheide und im Stadt-/Wohnquartier (Stadtteil Hellingskamp) ▪ Verbesserung der Zugangs- und Partizipationsmöglichkeiten zu Bildungseinrichtungen und –angeboten ▪ Verbesserung von Integrationschancen für Neuzuwanderinnen bzw. –zuwanderer durch spezifische	4.547,45 €

			Beratungsangebote ▪ Verbesserung des Zugangs zu Fach- und Regeldiensten. Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 5.110,12 € angegeben.	
09	Ev. Gemeindedienst	Migrationsfachdienst in Bielefeld-Sennestadt – Fachstelle für sozialraumbezogene Integration junger Migrantinnen und Migranten –	Projekt SIMS (Sprechstunde Integrativ mit Schülerinnen und Schülern) an der Brüder-Grimm-Schule, Hans-Christian-Andersen-Schule in Bielefeld-Sennestadt (4. Schuljahr). Projekt JIVE (Interkulturelle Job- und Lebensplanung) an der Johannes-Rau-Ganztagshauptschule in Bielefeld-Sennestadt (8./9. Klassen). In beiden Projekten sind Schülerinnen und Schüler mit und ohne Zuwanderungsgeschichte angesprochen. Unter Berücksichtigung des Genderaspekts werden sowohl Sprechstunden für Mädchen als auch für Jungen angeboten. Die Arbeit ist verbunden und integriert in das Angebot „Beratung in Schulen“ (BIS)⁷. Mit BIS unterstützt die Erziehungs-, Familien- und Krisenberatung des Ev. Gemeindedienstes Eltern und Lehrerinnen bzw. Lehrer bei ihren Erziehungsaufgaben und ist Gesprächspartner für Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, Entlastung in Familie und Schule zu schaffen. BIS möchte ▪ Eltern Beratung in den Räumlichkeiten der Schule ihres Kindes anbieten ▪ Annahme von Beratung erleichtern ▪ Erziehungssicherheit der Eltern erhöhen und zur Entlastung von normalen Alltagsproblemen beitragen ▪ Kooperation zwischen Elternhaus und Schule unterstützen und fördern ▪ Beratung für Lehrerinnen und Lehrer und Beratung in schwierigen Situationen im Klassenverband anbieten ▪ Diskussionen zu aktuellen Erziehungsthemen anregen und dazu gemeinsame Veranstaltungen durchführen.	21.845,00 €

⁷ Url.: <http://johanneswerk.de/de/einrichtungen/ev-gemeindedienst/paedagogik/angebote-an-schulen/beratung-in-schulen.html> (Stand: 15.05.2011)

			Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 104.491,87 € angegeben.	
10	Internationales Begegnungshaus Friedenshaus (IBZ) e. V.	Begegnungs- und Beratungsangebote für Zuwanderinnen, Zuwanderer und Einheimische	Das IBZ tritt ein für ein gleichberechtigtes Miteinander in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und fühlt sich der Völkerverständigung verpflichtet. Im IBZ, Teutoburger Str. 106, 33607 Bielefeld, treffen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, diskutieren, werden politisch aktiv und feiern gemeinsam. Sprechzeiten: Montag - Freitag 9.30 - 12.30 Uhr, 13.30 - 15.00 Uhr. Zudem gibt es ein umfangreiches Beratungs- und Weiterbildungsangebot: ▪ Sozialberatung ▪ Migrationserstberatung ▪ Kinder- und Jugendarbeit ▪ Kurse- Weiterbildung (allgem. politische Weiterbildung, Integrationskurse). Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 287.179,66 € angegeben; darin sind die Kosten für die Kinder- und Jugendarbeit (s. lfd. Nr. 11) enthalten.	28.064,00 €
11	Internationales Begegnungshaus Friedenshaus (IBZ) e. V.	Kinder- und Jugendarbeit	Der Kinder- und Jugendbereich des IBZ ist ein hauptamtlicher Bereich des Vereins. Er zeichnet sich durch ein besonders großes Angebot für junge Menschen aus. Hauptanliegen und Schwerpunkt der Arbeit ist eine interkulturelle Pädagogik. Dies liegt nahe, da die Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtung besuchen, aus unterschiedlichsten Ländern bzw. Kulturkreisen kommen. Die Angebote richten sich hauptsächlich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Derzeitiges Kurs- und Programmangebot im Kinder- und Jugendbereich ⁸: ▪ Frei-Tag-Treff (Freizeitpädagogische Maßnahmen) ▪ Mädchentreff ▪ Tanzwerkstatt	47.655,00 €

⁸ Url.: <http://ibz-bielefeld.de/> (Stand: 15.05.2011)

			▪ Jungentreff ▪ Deutsch-, Englisch- und Matheförderung bzw. Nachhilfe ▪ Breakdance ▪ Gitarrenkurse ▪ Ferienprogramme ▪ Verschiedene Projekte für Kinder und Jugendliche. Mit der vertraglichen Leistung werden beim IBZ fest angestelltes Fachpersonal (1 Fachkraft) sowie Honoraraufwendungen für außerschulische Förderangebote finanziert. Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 57.262,61 € angegeben.	
12	Internationales Begegnungshaus Friedenshaus (IBZ) e. V.	InKontakt – Sprache verbindet (für Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung schulischer Seiteneinsteigerinnen bzw. –einsteiger)		13.424,00 €
13	Verband binationaler Familien	iaf - Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V. – Beratungsstelle	Beratungsstelle, Stapenhorststr. 5, 33602 Bielefeld, für Menschen in interkulturellen Lebenswelten (insbes. Paare – auch gleichgeschlechtliche – unterschiedlicher Staatsangehörigkeit, eingewanderte Familien mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit, Alleinerziehende mit bikulturellen Kindern sowie Personen, die unterschiedliche kulturelle Einflüsse in ihrer Biographie vereinen).	1.534 €
14	Verein für ein zeitgemäßes Leben e. V.		Der Verein bietet u. a. Integrationskurse für Migrantinnen an; er organisiert u. a. Alphabetisierungs- und Deutschkurse für Frauen aus islamischen Kulturkreisen Trägerseitig wird ein (Gesamt-)Kostenvolumen von 66.088,72 € angegeben.	37.081 €